weiteren Gestaltung und des zuverlässigen Schutzes der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR und die Klassenkämpfe in der Epoche des weltweiten Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus sowie an der Bereicherung der marxistisch-leninistischen Theorie teilzunehmen.

Das erfordert, mit aller Konsequenz das theoretische Niveau, die Qualität und die gesellschaftliche Wirksamkeit der Gesellschaftswissenschaften in Forschung, Lehre und propagandistischer Tätigkeit weiter zu erhöhen. Es geht darum, die künftigen, über den Zeitraum des Fünfjahrplans 1981 bis 1985 weit hinausreichenden Erfordernisse der gesellschaftlichen Entwicklung rechtzeitig zu erkennen und aufzugreifen sowie den perspektivischen Charakter der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung stärker auszuprägen.

Die Untersuchung der realen Erscheinungen und Prozesse in ihren inneren und äußeren Zusammenhängen, in ihrem Entstehen und ihrer Entwicklung, die genaue marxistisch-leninistische Analyse der Praxis sind entscheidende Ausgangspunkte, um zu fundierten Vorschlägen für die praktische Lösung von Problemen zu kommen und durch weiterführende theoretische Verallgemeinerungen Beiträge zur Theorie der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, zur Offensive des Marxismus-Leninismus zu leisten.

Mit dem Zentralen Forschungsplan 1981 bis 1985 wird die Entwicklung der marxistisch-leninistischen Gesellschaftswissenschaften der DDR kontinuierlich weitergeführt. Der Plan orientiert entsprechend der langfristigen Aufgabenstellung im Programm der SED die Gesellschaftswissenschaftler auf die Erforschung der folgenden Schwerpunkte:

1. Gesetzmäßigkeiten und Erfordernisse der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und des allmählichen Übergangs zum Kommunismus in allen Bereichen der Gesellschaft;
2. Grundfragen der Entwicklung des revolutionären Weltprozesses in der Gegenwart und Probleme der allgemeinen Krise des Kapitalismus;
3. Grundfragen der marxistisch-leninistischen Weltanschauung in der Auseinandersetzung mit dem Antikommunismus und Antisowjetismus, dem Nationalismus sowie reformistischen und ultralinken Theorien.

Von den Gesellschaftswissenschaften werden wirkungsvolle Beiträge zur allseitigen Stärkung des realen Sozialismus und zur Erhöhung seines internationalen Einflusses erwartet. Die Dialektik im Sozialismus, der komplexe Charakter und die konkrete Entwicklung aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, die den ökonomischen, sozialen und geistig-kulturellen Prozessen innewohnenden objektiven Gesetzmäßigkeiten werden tiefgründiger erforscht.

Die Verflechtung aller Teile des gesellschaftlichen Ganzen miteinander, insbesondere die Wechselbeziehungen von Politik, Ökonomie und Ideologie sowie die Leitung und Planung dieser Wechselbeziehungen, gehören zu den vorrangigen Aufgaben interdisziplinärer Forschungen.